Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 28.02.2013 im Sitzungssaal im Rathaus Stadtprozelten

Anwesende:

1. Bürgermeisterin

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

2. Bürgermeister

Herr FD Walter Adamek

3. Bürgermeister

Herr Rainer Kroth

Mitglieder Stadtrat

Herr Marco Birkholz

Frau Sibylle Birkholz

Herr Herbert Haider

Herr Wolfram Meyer

ab 19.45 Uhr

Herr Hartmuth Piplat

Herr Wolfgang Roth

Herr Thomas Schreck

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Entschuldigt:

Mitglieder Stadtrat

Frau Regina Markert

Herr Berthold Ruks

Herr Carlo Tauchmann

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:30 Uhr

Öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am 28.02.2013 - 2 -

1. Bgmin. Kappes eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

Stadtrat Piplat merkte zum Protokoll vom 31.01.13 an, dass er bei der energetischen Rathaussanierung insgesamt um mehr Informationen gebeten habe. Ihm ginge es um den Zeitplan und die einzelnen Schritte.

Zudem merkte er dringend an, dass die Haushaltsberatung noch ausstehe und er hier, im Hinblick auf die Baumaßnahmen Handlungsbedarf sehe.

Bgmin. Kappes erklärte, dass zur nächsten Sitzung eine Vorstellung der Maßnahme Sanierung des alten Rathauses durch Herrn Neu stattfinden wird.

Zudem entspannte sich eine lebhafte Diskussion über die Informationserhaltungs- und Informationsbeschaffungsmöglichkeiten im Stadtrat.

TOP 1 AKTIVIERUNG DES EHEMALIGEN SPARKASSENVERKAUFSRAUMES ZUM TRAUZIMMER (MIT VORHERIGER BESICHTIGUNG)

Vor Beginn der Sitzung fand bereits eine Ortseinsicht in der ehemaligen Sparkasse statt.

Um den ehemaligen Sparkassenraum zu aktivieren benötigen wir einen neuen Bodenbelag und einen Anstrich.

Hierfür liegen uns 3 Angebote vor:

Anstrich weiß:

Fa. Schmitt Altenbuch	803,92 € netto
Fa. Leibfried, Faulbach	1.394,09 € netto

Anzumerken sei, dass die Fa. Leibfried Abdeckungen für den Boden etc. angeboten hat, die unserer Ansicht teilweise nicht notwendig sind, da auch gleichzeitig der Boden mit ausgetauscht werden soll. Dies würde das Angebot auf 1.219,97 netto € reduzieren.

Bodenbelag PVC:

Fa. Arnold, Dorfprozelten	6.395,68 € netto
Fa. Leibfried, Faulbach	4.555,74 € netto
Fa. Ruhland wollte kein Angebot abgeben.	

Gesamtangebot Fa. Leibfried:	5.775,71 €
Angebot Arnold/Schmitt	7.199,60 €

Sockelleisten sind in beiden Angeboten nicht enthalten und kämen noch hinzu.

Gleiches gilt für das „Loch“ im Boden, dies wäre nach Zeitaufwand auszu-

gleichen.

Der Unterschied resultiert hauptsächlich aus dem angebotenen Bodenmaterial.

Anzumerken sei zudem, dass auch noch Anpassungen im Bereich der Fenster zum Parkplatz und zu den Schränken erfolgen müssten (Optik).

Bezüglich der Ausführung gab es einigen Diskussionsbedarf, der vor Ort aber geklärt werden konnte. Man einigte sich wie folgt:

- Es wurde der PVC-Belag Nr. 889 Lanthan für alle Räume im EG gewählt
- Die optischen Arbeiten sollen mit einer Rigipsplatte + Tapete in weiß erfolgen.

Die Beschlussfassung mit der Angebotsbekanntgabe erfolgte im alten Rathaus.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt, die Arbeiten in der ehemaligen Sparkasse als Gesamtauftrag an die Fa. Leibfried aus Faulbach, vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Deckung, zu vergeben. Der Fa. Leibfried soll zur Bedingung gemacht werden, dass die bisherigen Regiestunden (Arbeiten Fußbodenherstellung und Podest) konkret angeboten werden. Das Angebot soll dann insgesamt 10.000,00 € Brutto nicht übersteigen.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	10	10	0

TOP 2 FUNKAUSLESUNG DER WASSERZÄHLER

Bgmin. Kappes gab hierzu die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis:

Die Verwaltung möchte das zeit- und arbeitsintensive alte Wasserablesesystem durch Effizienz in der Verwaltung und den Stand der Technik modernisieren.

(Der freiwerdende Arbeitsaufwand wird dringend an anderer Stelle (Standesamt etc.) benötigt).

Zu diesem Anlass informierte die Fa. Hydrometer über die Möglichkeit der Installation eines Messkapselsystems, mit dem per Funk die Ablesung der Wasserzähler durchgeführt werden kann.

Die in der Regel sehr lange Bearbeitungszeit, von der Aufforderung zum Ablesen bis zur tatsächlichen Mitteilung des Zählerstandes, würde mit der

Funkablesung entfallen. Die Rechnungsstellung könnte in erheblich kürzerem Zeitrahmen erledigt werden. Die Daten sind durch spezielle Lesegeräte gesichert, Falschablesungen kommen nicht mehr vor, konkrete Stichtagsablesungen, z. B. bei Gebührenänderungen sind möglich, langwierige Terminabsprachen entfallen.

Die Messgeräte erkennen außerdem Lecks bzw. Fehlmessungen, wie z.B. durch defekte Sicherheitsventile, Spülkästen oder auch Schwarzanschlüsse etc.

Da in der Gemeinde Altenbuch als auch in der Stadt Stadtprozelten bereits Messkapsel-Zähler installiert sind, wäre eine Nachrüstung mit Funk durchaus möglich.

Diese speziellen Aufsätze sind mit einer Lebensdauer von mind. 2 Eichperioden (also mind. 12-15 Jahre) beziffert.

Vorläufige Kostenaufstellung:

- Zubehör (Funkauslesegerät)	ca. 3.100,00 € + MWSt.
- PC-Software für 1.000 Funkzähler,
inkl. Datenschnittstelle, Schulung und
Inbetriebnahme	ca. 5-6.000,00 € + MWSt.

Diese Kosten sind einmalig. Im Rahmen der bestehende VGem. kann das Gerät von allen Mitgliedsgemeinden verwendet werden, somit halbieren sich die Anschaffungskosten.

Die Kosten der Funkmodule müsste jede einzelne Gemeinde separat für sich aufbringen.

Das bedeutet für die Stadt Stadtprozelten:

ca. 500 Zähler (Stadt Stadtprozelten)	27.500,00 € + MWSt.
ca. 150 Zähler (Neuenbuch)	8.250,00 € + MWSt.

Der Kostenaufwand könnte auf 2-3 Jahre aufgeteilt werden, indem nur die Zähler nachgerüstet werden, die aktuell zur Auswechslung anstehen. Das wären für Altenbuch ca. 150 Zähler jährlich, für Stadtprozelten könnte eine entsprechende Anpassung ebenfalls erfolgen.

Im Zuge dessen wäre die Erhöhung der Grundgebühr zu überlegen. Diese beträgt in der Gemeinde Altenbuch zurzeit 12,50 € pro Jahr und in der Stadt Stadtprozelten 9,20 € pro Jahr! (Durchschnitt Landkreis: 17,18 € - Gemeinde Collenberg: 38,52 €).

Herr Heiko Goth von der Hydrometer GmbH ist gerne bereit, im jeweiligen Ratsgremium im Rahmen eines Vortrages konkret über die Möglichkeiten und Vorteile der zukunfts-orientierten Funkauslesung zu informieren.

Nach kurzer Diskussion war man im Stadtrat bereit, sich bei Gelegenheit, evtl. zusammen mit der Gemeinde Altenbuch, den Vortrag der Fa. Hydrome-

ter GmbH anzuhören.

TOP 3 BERICHT DER BÜRGERMEISTERIN

Kostenentwicklung Bergweg:

Hierzu gab Bgmin. Kappes die Stellungnahme des Büros Neu dem Stadtrat zur Kenntnis. Selbige Stellungnahme + Anhang ging am 01.03.13 per Email an den Stadtrat:

1. Ausschreibungsergebnis Oktober 2010

Die Ausschreibung ergab vor. Gesamtkosten der Maßnahme von ca. 308 Tsd. Euro was einer Kostensteigerung um ca. 100% gegenüber der Kostenberechnung entsprochen hätte.

Die Ausschreibung wurde daraufhin als unwirtschaftlich aufgehoben und mit technischen Änderungen neu ausgeschrieben.

2. Ausschreibungsergebnis Februar 2011

Die Ausschreibung ergab ein rechnerisches vor. Gesamtergebnis von ca. 249 Tsd. Euro.

Die Auswertung der Angebote lies erkennen, dass die veranschlagten Risikozuschläge aufgrund der Unwägbarkeiten, die aus der räumlich beengten Situation resultieren und dem eingeschränkten Maschineneinsatz resultieren, in der Aufsummierung zu einem übersteigerten Ansatz führten. Auf die Angebote konnte deshalb erneut kein Zuschlag erteilt werden.

Die Ausschreibung wurde deshalb erneut aufgehoben, mit dem Ziel die Vergabe freihändig im Zuge eines Verhandlungsverfahrens zu vergeben.

3. Ergebnis Freihändige Vergabe – Verhandlungsverfahren Juni 2011

Um den Umfang der Risikozuschläge zu minimieren wurde die Leistungsbeschreibung

dahingehend umgearbeitet, dass die Leistungen überwiegend auf Nachweis nach vorab geschätztem Zeitaufwand abgerechnet werden.

Gleichzeitig wurde zum Vergleich ein Angebot nach Einheitspreisen im Verhandlungsverfahren eingeholt.

Da das Angebot nach Zeitaufwand wirtschaftlicher erschien wurde die Auftragsvergabe nach eingehender Beratung an das günstigste Angebot nach Zeitaufwand vergeben und ein entsprechend überarbeiteter Zuwendungsantrag eingereicht.

4. Ergebnis

Die Gesamtkosten betragen nach Abrechnung ca. 238 Tsd. Euro.

Gegenüber der Prognose zum Vergabezeitpunkt im Juni 2011 haben sich Mehrkosten in Höhe von ca. 26 Tsd. Euro ergeben die sich wie folgt begründen:

- Bauhauptarbeiten: Der Zeitaufwand war durch die räumlichen Einschränkungen bedingt insgesamt höher. Als Mehrleistungen kamen die umfangreichen Unterfangungen an den umliegenden Gebäuden hinzu.
- Schlosserarbeiten: Als Mehrleistungen kamen zusätzliche Brüstungsge-

länder + Einhausungen mit Klappen für die Verteiler und Festanschlüsse hinzu.

- EON: Als Mehrleistungen kamen Montagearbeiten an den Gebäuden (im Nachweis) und die Anschlussgebühren für den Schalt-/Verteilerkasten hinzu.
- Elektro + Wasserinstallation: Im Bereich des Treppenaufgangs waren zusätzliche Umverlegungsarbeiten an der Wasserleitung erforderlich. Im Bereich der Entnahmestelle unter der Treppe musste eine Rohrbegleitheizung eingebaut werden.
- Baunebenkosten: Bei den Baunebenkosten ergab sich eine Einsparung von ca. 10%.

Unter Berücksichtigung der zusätzlichen Leistungen in Höhe von ca. 12 Tsd. Euro und den unvorhersehbaren Mehrleistungen (Unterfangungen s. Fotos) hat sich in diesem Fall die Entscheidung der Vergabe nach Zeitaufwand als die wirtschaftliche Variante bestätigt.

Die Gesamtkosten hätten bei Vergabe nach Einheitspreisen ca. 255-260 Tsd. Euro betragen.

Der Förderbetrag der Regierung von Unterfranken betrug 135.900,00 €.

Seitens des Stadtrates Piplat wurde auch eine Kostenzusammenstellung für das Judenthor gewünscht.

Sachstand Steinbruch

Bgmin. Kappes gab die Zusammenfassung der Sicherungsmaßnahmen am Steinbruch Stadtprozelten von Frau Dr. Gattenlöhner (BaurConsult) dem Stadtrat zur Kenntnis:

1. Sicherung des Steinbruches durch gesicherte 2-Mann-Kletterteams in 3 Phasen durch :

- Beräumung Felsblöcke, - schutt an Hangkanten,
- auf Stock setzen des Bewuchses an Hangkante sowie an den Felswänden,
- Entfernen lockeres Gesteinsmaterial bis hin zu größeren Felsblöcken (mehrere Tonnen) durch leichtes bis mittleres Räumgerät in den Felswänden.

2. Ergebnis:

Wand 1: beräumt, weitere Sicherungsmaßnahmen notwendig durch Vernetzung Hangkante (Steinschlag), bereichsweise lokale Sicherung durch angepasste Nägel, Sicherung des eindrucksvollen Überhangblockes (nur mit Sicherung dieses Überhanges nach Stand der Technik, ist die geplante Nutzung des Steinbruches umsetzbar! Sicherungsmaßnahmen werden im März ausgearbeitet).

Wand 2: beräumt, weitere Sicherungsmaßnahmen notwendig durch stellenweise Vernetzung der Hangkante, bereichsweise lokale Sicherung durch angepasste Nägel, Block 2.03 muss weitergehend gesichert werden – Vorgehensweise wird im März abgeklärt.

Wand 3: beräumt, weitere Sicherungsmaßnahmen notwendig durch stellenweise Vernetzung der Hangkante und eines Auflockerungsbereiches

Die Kosten für die Sicherung des Steinbruches gemäß Ausschreibung von ca. 60.000 € wurden nicht überschritten. Die abschließenden Sicherungsmaßnahmen werden im März ausgearbeitet und kostenmäßig erfasst.

Auch hier erfolgt dann wieder eine Vorstellung im Stadtrat.

Sachstand Breitband

Bgmin. Kappes führte aus, dass der Geschäftsführer, Herr Freund am 27.02.13 hierzu eine Informationsveranstaltung des Landkreises besucht habe. Momentan sei keine schnelle Lösung in Sicht, da die formellen Bedingungen sich verschärft haben. Weiterhin sei abzuwarten, ob nicht wieder eine Lösung durch den Landkreis angestrebt wird, oder eine Zusammenarbeit mit Altenbuch und Faulbach möglich sei.

Stadtrat Piplat monierte, dass hierbei hauptsächlich auf das Gewerbe abgestellt wird. Mittlerweile sei der Private Internetzugang mindestens genauso wichtig. Zudem spekulieren die Anbieter, wie z.B. die Telekom, auch auf die Staatliche Förderung.

TOP 4 BÜRGERFRAGEN ZUR TAGESORDNUNG

Es waren keine Bürger zur Sitzung anwesend.

.....
Claudia Kappes
1. Bürgermeisterin

.....
Regina Wolz
Schriftführerin